

Von Astrid Link

**G**elächter und Geschrei schallt über den weitläufigen Zeltplatz im Eichbott, auf dem zwei mit Wasser gefüllte Pools unter einem schattenspendenden Pavillon wie ein Magnet wirken. Luftballons werden mit Wasser gefüllt und auf alle geworfen, die nicht schnell genug fliehen können. Auch der spritzende Strahl aus dem Gartenschlauch sorgt für eine willkommene Erfrischung, die nicht nur auf Badehosen landet, sondern auch T-Shirts und Shorts durchweicht. „Ist ja egal, das tut bei der Hitze gut und trocknet auch schnell“, meint Daniel Klimzew lachend, den die ausgelassene Wasserschlacht voll getroffen hat.

**Bindung** Der 22-jährige Heilbronner arbeitet als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei den Offenen Hilfen Heilbronn und leitet die zweite Woche des Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche zwischen sechs



Bei der Hitze freut sich jeder über eine Abkühlung, vor allem, wenn sie mit Spiel und Spaß verbunden ist.

Foto: Astrid Link

„Wenn eine persönliche Bindung entsteht, erleichtert das den Umgang.“

Daniel Klimzew

und 21 Jahren mit verschiedenen geistigen und körperlichen Handicaps. 22 Betreuerinnen und Betreuer, überwiegend junge Erwachsene, kümmern sich fürsorglich und doch entspannt um die 19 Teilnehmenden. „Jedes Kind ist auf seine Weise anspruchsvoll und hat einen erhöhten Betreuungsbedarf. Auch der Bezug zum Betreuer ist wichtig. Wenn eine persönliche Bindung entsteht, erleichtert das den Umgang“, erklärt Daniel Klimzew, der während der Schulzeit ein Sozialpraktikum bei den Offenen Hilfen (OH) absolviert hat.

Anschließend wurde er gefragt, ob er sich weiter engagieren möchte. Zuerst gab der Hobbyfußballer samstags Fußballkurse, dann wollten ihn seine Jungs als Mitarbeiter

bei den Sommer- und Winterfreizeiten dabei haben. Es ist seine vierte Sommerfreizeit, für die der Student an der Hochschule Heilbronn gerne einen Teil seiner Semesterferien „opfert“, um besonderen Kindern ein paar lustige und entspannte Stunden zu bereiten. Es wird gebastelt, gemalt, gespielt, gebuddelt, getobt oder einfach gefaulenz. Ausflüge wie in den Leintalzoos nach Schwaigern oder die abschließende Schnitzeljagd am letzten Tag sind anstrengender als der normale Ablauf, fordern die Mitarbeitenden einerseits, bereichern sie aber auch,

**Teamegeist** „Es sind Kinder dabei, die kommen seit Jahren hierher. Man muss natürlich schauen, was sie brauchen, da bekommen wir die

### Für Menschen mit Handicap

Die diakonische Einrichtung versteht sich als Partner für Menschen mit Handicap und deren Familien im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Mit verschiedenen **Assistenzangeboten** möchte sie dazu beitragen, dass diese Menschen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Dazu gehört auch das Fe-

Infos von den Eltern, wie man das Kind beschäftigen kann, was es mag und worauf man achten muss, weil einige nicht verbal kommunizieren können. Wir arbeiten auch mit Musik, Wasserspielen oder Geräuschen“, erzählt Nina Kowalewski, Die Neckarsulmerin studiert Soziologie und Englisch an der Universi-

ritenprogramm, das vom 1. bis 5. August und vom 8. bis 12. August auf dem Leingartener Zeltplatz im Eichbott stattfindet. Wichtig ist den ehrenamtlich Betreuenden, individuell auf die Teilnehmenden einzugehen, damit sich jeder aufgehoben fühlt. Informationen unter [oh-heilbronn.de](http://oh-heilbronn.de). al

tät Halle und ist über ihre ältere Schwester an die Offenen Hilfen gekommen. Seit fünf Jahren engagiert sie sich im OH-Ferienprogramm.

„Die Offenen Hilfen haben irgendwie eine Anziehungskraft, das Team ist toll, viele kennt man seit Jahren. Es macht einfach Spaß, dabei zu sein“, meint die 20-Jährige.

Ihr gleichaltriger Kollege ist der gleichen Meinung. „Ich bin seit letztem Jahr dabei, da gab es noch viele Hygieneauflagen. Jetzt ist es viel entspannter“, berichtet Justin Philipp, der sich zum Erzieher ausbilden lässt, weil er sich gerne mit Kindern auseinandersetzt.

**Wohlfühlfaktor** Sein Namensvetter, einer der Freizeiteilnehmer, freut sich juchzend und rennend über die Wasserschlacht, während sich zwei Betreuerinnen um zwei Mädchen in Rollstühlen kümmern. Jedes Kind soll sich aufgehoben fühlen. Weshalb die Mahlzeiten auch schon mal individuell stattfinden, je nach Bedürfnis. Teamegeist und Wohlfühlfaktor sind wichtig, dann geht es allen gut.

## Wasserschlachten und noch mehr

**LEINGARTEN** Individuelle Betreuung mit Spaßfaktor beim Ferienprogramm der Offenen Hilfen Heilbronn